



24. Januar 2027

**3. Sonntag im Jahreskreis
Lesejahr B**

Miteinandergehen

Mk 1, 14-20 (hier: Kurzversion)

2 Freunde gehen mit Jesus mit.

Jesus erzählte allen Menschen von Gott.

Jesus sagte: Freut euch.

Gott will, dass alles in der Welt gut wird.

Ihr dürft Gott dabei helfen.

Macht euch bereit zum Helfen. Gott braucht euch.

Jesus kam an einem großen See vorbei.

Bei dem See waren 2 Männer.

Ein Mann hieß Simon. Der andere Mann hieß Andreas.

Simon und Andreas waren Brüder. Und Fischer.

Die Arbeit von den Fischern ist Fische·fangen.

Simon und Andreas wollten gerade losfahren zum Fische·fangen.

Jesus sagte zu Simon und Andreas:

Kommt her. **Geht mit mir.**

[3. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache](#)

Impuls



Mitgehen? Einfach so? Mit jemanden, den ich nicht kennen?

Nein, ganz sicher nicht, das weiß jedes Kind!

Im Evangelium klingt das mehr als einfach. Jesus kommt und alle lassen alles stehen und liegen und gehen mit Jesus. Echt radikal! Doch geht das so einfach? In jedem Fall braucht's Neugier, Vertrauen und vor allem - Beziehung!

Geh'n ma mitanand, fragen Verliebte einander. Kann ich da mitgehen, fragen wir uns persönlich. Ja - sage ich nur, wenn und weil ich dich kenne, besser kennenlernen will. So wird's auch bei den ersten Jüngern gewesen sein. Sie kennen Jesus. Zumindest vom Hörensagen und in jedem Fall wollen sie sich einlassen auf eine Beziehung mit ihm. „Geh mit mir“ ist gemeint als Freundschaftsanfrage.

Jesus fragt mich persönlich: „Geh'n ma zam? Gehen wir miteinander?“ Eines ist dabei sicher, miteinandergehen bedeutet: Gegenseitigkeit: **Du gehst mit mir und ich gehe mit Dir!** Das ist radikal und - das Beste, das es gibt!

Aktion

Miteinandergehen erleben- sich gegenseitig führen:

- Paarweise im Kirchenraum (mit Musik), im Pfarrgarten (vielleicht barfuß), Parcours im Gruppenraum.
- Kind und Eltern führen sich gegenseitig und abwechselnd zu einem bestimmten Ort. Der Führende steuert das Ziel an (Station im Raum, Sehenswertes in Kirche, Staunenswertes in der Natur...) der andere lässt sich langsam dorthin führen.
- Am Ziel gemeinsam staunen, sich bedanken und austauschen.
- Wechsel
- Wiederholung mit einer Steigerung: mit geschlossenen Augen führen lassen.
- Letzte Station und zusammentreffen aller um die Mitte z.B. die Osterkerze.
- Aspekte des Erlebten sammeln und daraus Dank oder Fürbitten formulieren.

Hier gibt's ein Bild zur Bibelstelle

[3. Sonntag im Jahreskreis](#)

zusammengestellt:

Christine Sonner-Clemens, Referat Ehe Familie Kinder, Passau 2026